

[Rägel und Chueri]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nägel. Sägeb mer au, Chueri, worum dörfet au die Alt-Katholische z'uzern nüd i die glich Chille, wie die Römische?
Chueri. Will's nümme recht gläubig sind.
Nägel. Wenn sie doch z'Chille wänd, müend's doch Deppis glaube.
Chueri. Das ist nüd das. Früener händ's drum betet „Maria hilf“, und jelig rüfset's uf eimal „Nationalrath hilf!“ Folglich müend's abtrünnig worde sy!

Franz: Bei einer guten Regierung braucht es eigentlich gar keine Verfassung.
Geiri: Und mich dünkt, ohne Regierung käme auch Niemand aus der Verfassung.

Mann: Ist der Grog noch nicht fertig?
Frau: Sobald du nur den Wunsch ausdrückst, soll der Grog wohl schon da sein?
Mann: Ach, Unfinn! Noch ehe ich überhaupt einen solchen Wunsch äußere, muß ich den Grog schon getrunken haben. Merk's dir.

Gouverneur (nachdem er dem Prinzen eine Frage vorgelegt hat, welche dieser nicht beantworten kann): Da stehen nun die durchlauchtigen Oxfen an dem höchsten Berge.

Bäbeli: Großätti, wenn weit der de sterbe?
Großätti: Was hunt der au i Chopf? Warum fragst das?
Bäbeli: He, der Aetti het gseit, mir welli de der Urfel (Hammel) mege, es gäd denn es guets Bratis.

Briefkasten der Redaktion.

Trampi. Ja, das wird wohl so sein, aber immerhin bleibt es Pflicht, diese Armen mehr und mehr emporzuziehen. Ein erweiterter Horizont schadet dann auch für Staatsaktionen Nichts. — **G. J. i. S.** Ein hohes, süßes Gefäßel, das noch lange nicht ein frisches Glas Bier aufwiegt. — **R. i. F.** Diese Erzählung ist von A bis Z erfunden, lautet das Ergebnis der angehobenen Untersuchung. Die Strafe muß in Folge dessen ganz Jemand anders treffen. Sie wird es. — **Mina.** Rote Rosen oder gelbe Rosen? Geben Sie ihm nur gelbe, er weiß dann jetzt schon, woran er später ist. — **H. i. Berl.** Besten Dank. Unsere Köchin muß einen neuen Dialekt lernen, die Herrschaft versteht sie nicht. — **N. N.** Ach, so ein wonniglich, honiglich Seufzerlein nützt unendlich wenig, wenn die Einladung zum Zivilstandsbeamten nicht gleich beigelegt ist. — **K. M. i. R.** Handwerksburschen sollen Reklame herumgetragen haben. Dann waren es gewiß zivilisierte oder — andere. — **S. i. B.** Unter den neuesten Wanderbildern der Zürcher Firma Drell Füßli & Co ist ja eines der zierlichsten Bändchen dem wundervollen Gelände am oberen Lemane, Montreux und seiner Umgebung, gewidmet. Dasselbe hat erst kürzlich seine Reise durch die Welt angetreten. — **Orion.** Stille, stille, kein Geräusch gemacht. — **Kurt.** Wir sind des mündlichen Berichtes mit Vergnügen gewärtig. — **H. H.** Zu einer früheren Nummer schon abgethan. — **Jobs.** Dank und Gruß. — **F. i. Pianhi.** Abonnement durch Herrn H. erneuert. Schönste Grüße. — **G. J. i. D.** Schaffen Sie sich nur das Handbuch des Hotelbetriebes an. Vide Annoncen. Das Buch ist sehr empfehlenswert. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle
 Jede Art Bäder für Kur- und Heilzwecke nach ärztlicher Vorschrift
 Halb-Bäder — Abreibungen — Massage
Warme Bäder — Douchen — Schwitzbäder
 Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.
Ch. F. Bruppacher-Grau.

-82-12

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
 IN BLECHDOSEN
 VORZÜGLICHE QUALITÄT
 Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.
 Engros-Verkauf für die Schweiz durch -24-24
WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.
 Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!
! Veltlinerweine !

Nur **ächte**, von **besten Lagen** und **Jahrgängen**,
 Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.
Dom. Huonder, 8, Schlüsselgasse, 8
 Zürich.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Bengler Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:
 klein 8 Fr. — | mittel 9 Fr. — | gross 9 Fr. 80. | sehr gross 10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Selbst-
 Vervielfältigung
 von Schriften,
 Noten, Zeichnungen ist
Zabel's
 Wunder-
 Lithograph
 der vorzüglichste Apparat
 der Gegenwart.
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
 Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsers Apparates in veralteter Konstruktion und theurer als unser Apparat.
 Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin,
 Rütli (Kt. Zürich). -71-25
 Prospekte und Proben gratis.

Sämtliche Vögel und Säugethierarten der Schweiz
 in **charakteristischen, naturgetreuen Gruppen.**
 Täglich zu sehen
 von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Nägeli's schweizerisches zoologisches Museum
 Zürich Platzpromenade Zürich
 Landesaustellungsplatz

H. Brupbacher

Bahnhofstrasse 35 — **ZÜRICH** — 35 Bahnhofstrasse.
 Spezialität: -56-8
Kinder-Ausstattungen komplet.
 Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise.

Hôtelbetrieb.

Von dem im Verlage von A. Hartleben in Wien erschienenen vortrefflichen **Handbuch des Hôtelbetriebs**, praktisches Hilfsbuch für Hoteliers, Restaurateure, Pensionsinhaber und deren gesamtes Betriebspersonal, von E. Max Hegebarth, ist bei uns eine kleinere Parthie zu beziehen; gebeftet **6 Fr. 70**, elegant gebunden **8 Fr.**
 Verlag des „Gastwirth“, Zürich.
 -80-

Für Schulen u. Naturfreunde.

Das Rigipanorama,
 Kunstwerk ersten Ranges.
Aussicht vom Rigikulm
 auf's Täuschendste wiedergegeben.
 Täglich geöffnet. -78-
Aufstellungsplatz beim
 Technikum in **Winterthur.**
Meier, Maler.



Garantirt reine
Rhein-
 und
Moselweine
 beizt man
 billigst
 von **Gg. Wetterhahn, Mainz.**
 Geschäftsgründung 1832.
 Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
 Bahnhofstrasse, -15-26
 Preiscurante gratis und franko.